

bifeb)

bundesinstitut für erwachsenenbildung

programm aktuell

THEMEN — ANGEBOTE — PERSPEKTIVEN

- S3) Grundlagenseminare Erwachsenenbildung**
- S4) Diplomlehrgang Bildungs- und Berufsberatung**
- S7) Entwicklungsfelder in der EB 2020**
- S9) Das Lernkontinuum**



VORWORT

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Erwachsene in der Bildung

Unter diesem Motto stand die Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs und 5 Jahre Weiterbildungsakademie Österreich“. Der Bogen spannte sich vom Besuch der Frau Bundesministerin Claudia Schmied und EU-Kommissar Johannes Hahn über eine Tagung zur Professionalitätentwicklung in der Erwachsenenbildung bis hin zur Festrede von Werner Lenz, der die Erwachsenenbildung so charakterisierte: „Erwachsenenbildung ist pluralistisch organisiert, die in ihr lehrend, verwaltend und organisierend Tätigen tun und können es auf verschiedene Weise tun. Den eigenen Standort zu kennen, Mut zum Risiko zu haben und Schritte in eine gewisse Unsicherheit zu wagen, das können ErwachsenenbildnerInnen durch Ausbildung und durch eigene Lebenserfahrung.“

Gemeinsame Ziele

40 Jahre KEBÖ, das bedeutet auch 40 Jahre Zusammenarbeit zwischen dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und den Verbänden der gemeinnützigen Erwachsenenbildung mit dem Ziel, die Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung voranzutreiben. Mit der Gründung des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb) haben wir gemeinsam eine solide Basis für die Weiterbildungsakademie Österreich und für die Aufgabenfelder „Grundlagen der Erwachsenenbildung“ und „Bildungsmanagement“ geschaffen.

Leitmotiv 2013:

Qualitätvoll und verantwortungsbewusst

Unseren Bildungsauftrag leiten wir nicht zuletzt aus dem EB-Förderungsgesetz von 1973 (BGBl 171/1973) ab, mit dem im Sinne der ständigen Weiterbildung die Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem Urteilen und Handeln und die Entfaltung der persönlichen Anlagen gefördert werden soll.

2013 wird sich das bifeb) dementsprechend aktiv an der Umsetzung der LLL-Strategie 2020 beteiligen und den Diskurs zu bildungspolitisch brisanten Themen weiterführen sowie die Qualitätsent-

wicklung in der Erwachsenenbildung durch bewährte und neue Weiterbildungsangebote konstruktiv mitgestalten.

Als eine der ersten Erwachsenenbildungsinstitutionen in Österreich ist das bifeb) nach der neuen Norm für Lerndienstleister ISO-29990 zertifiziert, die den Fokus verstärkt auf die Lernenden, die Lernergebnisse, die Lerndienstleistung und die Kompetenz als Lerndienstleister legt. Dies bestätigt unsere bisherigen Bemühungen um eine systematische Verbesserung unserer Dienstleistungen und verpflichtet zur Einhaltung von sehr hohen Standards sowohl im Wirtschafts- als auch im pädagogischen Bereich.

Wir wollen diesem Auftrag auch im nächsten Jahr bestmöglich nachkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Das bifeb)-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Margarete Wallmann

Detailinformationen zu jeder Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage www.bifeb.at.

LLL:2020 bekommt Meilenstiefel

Die Umsetzung der österreichischen Strategie zum lebensbegleitenden Lernen (LLL:2020) ist in eine wichtige Phase eingetreten.

In der Herbstsitzung der *Nationalen Plattform*, in der alle relevanten Akteure vertreten sind (Bundes-, Landes- und kommunale Ebene, Sozialpartner sowie Dachverbände von Bildungsinstitutionen und Interessensvertretungen), wurde beschlossen, erste Umsetzungsschritte in folgenden Handlungsfeldern voranzutreiben:

- Aktionslinie 3: Qualitätssicherung und -entwicklung (Koordination: Regina Barth, BMUKK)
- Aktionslinie 4: Beratung und Coaching sowie Kooperations- und Übergangsmangement (Koordination: Hannes Edlinger, BMASK)
- Aktionslinie 5: Individuelle Bildungswege bis zum Hochschulabschluss (Koordination: Maximilian Richter, BMWF)
- Aktionslinie 8: Gemeinsame Bildungsfinanzierung (Koordination: Michael Tölle, AK)
- Aktionslinie 8: LLL-orientierte Arbeitsmarktpolitik (Koordination: Sabine Hafner, BMASK)

- Aktionslinie 9: Bereicherung der Lebensqualität durch Bildung in der nachberuflichen Lebensphase (Koordination: Elisabeth Hechl, BMASK)

Arbeitsplan

In den zwischen 6 und 12 Personen umfassenden Handlungsfeld-Gruppen stimmen sich die erfolgskritischen bzw. umsetzungsrelevanten Akteure ab und entwickeln gemeinsam kohärente Modelle, um die in der Strategie LLL:2020 formulierten Ziele und Benchmarks zu erreichen.

Jede Handlungsfeld-Gruppe erstellt einen Zeit- und Prioritätenplan bezüglich der Maßnahmen, die gemäß der Strategie LLL:2020 umgesetzt werden sollen. Sodann werden die einzelnen Maßnahmen in zeitlicher, inhaltlicher oder räumlicher Hinsicht präzisiert. Dabei werden auch bereits bestehende Gremien und Arbeitsstrukturen identifiziert, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden bzw. Nahtstellen und Kommunikationspfade zu klären.

Eine wesentliche Aufgabe ist auch die Erfassung weiterer, in der LLL-Strategie

nicht erwähnter Maßnahmen, die einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der von der Bundesregierung gesetzten Ziele leisten können.

Berichterstattung

Die Zwischenergebnisse der einzelnen Handlungsfeldgruppen werden regelmäßig der *Nationalen Plattform* präsentiert und offene Fragen im Plenum erörtert. Die Arbeitsergebnisse sowie die konkret angestoßenen Maßnahmen und LLL-relevanten Effekte werden in jährlichen Monitoringberichten erfasst und im Rahmen der Berichte an den Ministerrat dokumentiert.

Bereits im Frühjahr 2013 sollen parallel zu den jetzt beschlossenen Handlungsfeldern weitere Arbeitsgebiete in Angriff genommen werden.



Martin Netzer

stellvertr. Sektionsleiter, Erwachsenenbildung, LLL-Strategie, BMUKK

)) Grundlagenseminare

Basis für effektives erwachsenenbildnerisches Handeln ist ein Grundverständnis von Bildungsmanagement, Lehre bzw. Training, Bildungsberatung und Informationsmanagement. In der Grundlagenserie des bifeb) können Sie sich in kompakter Form mit diesen Themen beschäftigen.

Die Seminare bieten Ihnen Einblicke in die relevanten Bereiche und schärfen Ihren Blick für Schnittstellen und Berührungspunkte. Sie erhalten Anknüpfungsmöglichkeiten für Ihre eigene Tätigkeit und erweitern und vertiefen Ihre Kompetenzen.

Die Grundlagenseminare sind auf das Curriculum und die Anerkennungskriterien der Weiterbildungsakademie Österreich, wba, abgestimmt.

Zielgruppe:

ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management, Bildungsberatung und Bibliothekswesen

Veranstalter: bifeb)

Koordination: Christian Ocenasek, bifeb)

Kursbeitrag: je € 260,00



Der Begriff „Grundlagen“ ist mehrdeutig:

Die einen sehen darin die Anfänge, die anderen das zu Grunde Gelegte.

Mit der Qualität in der Erwachsenenbildung sollten wir uns immer auseinandersetzen – egal, wo wir in der Berufskarriere stehen.

Christian Ocenasek, bifeb)

Grundlagenseminare 2013 im Überblick:

Grundlagen der Beratung – Zuhören, fragen. Lösen	03.04. – 05.04.2013
Grundlagen der Pädagogik/Andragogik – Praxis begegnet Theorie	15.04. – 17.04.2013
Grundlagen des Bildungsmanagements – Bildungsprozesse gestalten, steuern und entwickeln	02.05. – 04.05.2013
Grundlagen der Didaktik und Methodik – Lernprozesse professionell begleiten	27.05. – 29.05.2013
Grundlagen des Informationsmanagements Effektives Informationsmanagement – Suchmaschinen, Datenbanken und Web 2.0	03.06. – 05.06.2013
Architektur & Design: Formate von Bildungsveranstaltungen – Das richtige Format finden	11.11. – 13.11.2013

)) Grundlagen der Beratung) seminar Zuhören, fragen. Lösen

Sie erfahren, welche Haltungen, Verfahren und Rahmenbedingungen eine erfolgreiche Beratung ermöglichen.

Sie lernen Grundlegendes über Ansätze und Konzepte der Beratung und erhalten Tipps, wie Sie Gesprächs- und Beratungssituationen im Arbeitsalltag professionell meistern.

Termin: 03. April 2013, 11:00 Uhr – 05. April 2013, 17:00 Uhr

Trainerin: Marika Hammerer, Pädagogin/Erziehungswissenschaft, Supervisorin, Institut für bildungs- und berufsbezogene Beratung, Wien

)) Grundlagen der Pädagogik/Andragogik) seminar Praxis begegnet Theorie

Bildungsfragen im historischen und aktuellen Kontext stehen im Zentrum dieses Seminars. Zudem setzen Sie sich intensiv mit Grundfragen des Lernens und der Bildung Erwachsener auseinander.

Im Blickpunkt stehen Erziehung und Sozialisation, Bildungs- und Lerntheorien, aktuelle Ansätze des Lernens Erwachsener,

die eigene Bildungsbiografie sowie Bildung und Erwachsenenbildung im Rahmen von Modernisierungsprozessen.

Termin: 15. April 2013, 14:00 Uhr – 17. April 2013, 12:30 Uhr

Trainerin: Elke Gruber, Bildungswissenschaftlerin, Institutsvorständin des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, ifeb, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

)) Bildungs- und Berufsberatung) Diplomlehrgang 2013 – 2014

Der dreisemestrige berufsbegleitende Lehrgang vermittelt jenes Ausmaß an Fertigkeiten und Kompetenzen, die Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberatung erfordert. Er befähigt dazu, Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberatung professionell auszuüben und trägt dazu bei, eine berufliche Identität zu entwickeln.

Inhalte:

Fachmodule:

Berufsfelder – Berufsprofile; Österreichisches Bildungssystem; Konzepte der Beratung; Arbeitsmarkt; Informationsmanagement; Netzwerke(n) für die Bildungsberatung; Berufswahl und Geschlecht; Bildungsförderungen des AMS; Qualität in der Bildungs- und Berufsberatung

Beratungsmodule:

Beratung als professionelle Dienstleistung; innovative Konzepte der Laufbahn-

beratung; Verfahren und Instrumente in der Bildungs- und Berufsberatung; Onlineberatung; Perspektiven wechseln, Muster unterbrechen, lösungsorientiert arbeiten; Bildungs- und Berufsberatung in Gruppen

Zielgruppe:

Personen, die im Feld der Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberatung und Berufsorientierung tätig sind oder dies anstreben

Der Lehrgang setzt sich aus 10 Präsenzphasen sowie betreuten Distanzlernphasen zusammen.

Termine 2013 – 2014:

13.02. – 16.02.2013, 24.04. – 27.04.2013
19.06. – 22.06.2013, 12.09. – 14.09.2013
10.10. – 12.10.2013, 12.12. – 14.12.2013
23.01. – 25.01.2014, 13.03. – 15.03.2014
08.05. – 10.05.2014, 25.06. – 27.06.2014

Informationsnachmittage:

14. Dezember 2012, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
11. Jänner 2013, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ort: bifeb)wien – Siebensterngasse 21/2, 1070 Wien

Veranstalter: bifeb)

Lehrgangsleitung:

Marika Hammerer, Pädagogin/Erziehungswissenschaft, Supervisorin, Institut für bildungs- und berufsbezogene Beratung, Wien
Ingeborg Melter, bifeb)

Lehrgangsbeitrag: € 2.200,00

Anmeldeschluss: 14. Jänner 2013



)) Team und Organisation im Wechselspiel) Seminar Veränderungsprozesse gestalten und begleiten

Ohne kontinuierliche Arbeit an der Organisation kann sich heute kaum ein Unternehmen gut am Markt behaupten. Das gilt auch für den Bildungsbereich. Wie eine Institution neue Ideen und Konzepte erfolgreich umsetzen kann und kritische Phasen souverän meistert, hängt in hohem Maße von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Als Träger des Wandels entscheiden Steuerungs-, Projekt- oder Arbeitsgruppen darüber, ob Neuerungen zum Erfolg führen oder versanden.

Ziel:

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie neue methodische Ansätze des Change-Managements anwenden. Sie erfahren, wie Sie sich zusätzliche Handlungsräume in schwierigen Veränderungsprozessen erschließen können und stärken Ihr Stehvermögen für Umbruchsituationen.

Zielgruppe:

Führungskräfte aus Bildung, Nonprofit-Organisationen und Wirtschaft, Organisa-

tionsberaterInnen, Teamverantwortliche, SupervisorInnen, Coaches

Termin: 18. März 2013, 11:00 Uhr – 21. März 2013, 12:30 Uhr

Veranstalter: bifeb)

Trainerin: Gisela Clausen, Psychologin, Organisationsberaterin, Hamburg

Leitung: Ingeborg Melter, bifeb)

Kursbeitrag: € 360,00

Weiterbildungsakademie Österreich



Ihre Kompetenz bekommt Anerkennung

Seit 2007 können ErwachsenenbildnerInnen ihre vielfältig erworbenen Kompetenzen und Praxiszeiten bei der wba überprüfen und durch ein Zertifikat bzw. Diplom bestätigen lassen.

Reichen Sie Ihre Kompetenznachweise bei der Geschäftsstelle der wba ein. Die Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne.

Ein unabhängiger Akkreditierungsrat überprüft und anerkennt die Nachweise.

AbsolventInnen der wba sind berechtigt, den Titel „Zertifizierte/r Erwachsenenbildner/in“ bzw. „Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in“ zu führen und das wba-Gütesiegel zu verwenden.

Zertifizierungswerkstätten am bifeb):

08.02. – 10.02.2013, 11.03. – 13.03.2013
15.05. – 17.05.2013, 27.06. – 29.06.2013
26.08. – 28.08.2013
18.10. – 20.10.2013
20.11. – 22.11.2013



WeiterBildungsAkademie Österreich

Infos über Curriculum und Zertifizierungsverfahren finden Sie unter www.wba.or.at.

Die wba ist eine Einrichtung des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb).

)) Universitätslehrgang Erwachsenenbildung/Weiterbildung, MAS) 2013 – 2015 berufsbegleitend, State of the Art



Die Bedeutung des lebenslangen Lernens nimmt ständig zu. Damit verbunden ist auch ein großer Bedarf an höchst qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedenen Bereichen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Ziel:

In diesem fünfsemestrigen Universitätslehrgang gewinnen Sie Einblick in neueste Erkenntnisse der Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung sowie relevanter Einzelwissenschaften. Sie erhalten einen Überblick über gesellschafts- und bildungspolitische (inter)nationale Zusammenhänge und Entwicklungen und erweitern und vertiefen Ihre Fach- und Methodenkompetenz für erwachsenenpädagogische Fragen und Probleme auf wissenschaftlicher Basis.

Schwerpunkte:

Der Universitätslehrgang besteht aus sechs Modulen mit Präsenzseminaren, Studienzirkeln und Selbststudium. Schwerpunkte sind Schlüsselfragen der Erwachsenenbildungs-/Weiterbildungsforschung, Zielgruppen und Handlungsfelder, Lernen und Lehren sowie Steuerung und Organisation in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Er schließt mit einer Masterthese.

Zielgruppe:

wba-AbsolventInnen mit Diplom sowie Personen mit universitärem Abschluss mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung als pädagogisch Planende/r, TrainerIn, BildungsberaterIn, BildungsmanagerIn, BibliothekarIn oder PersonalentwicklerIn

Veranstalter: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gemeinsam mit dem bifeb)

Gesamtleitung:

Elke Gruber, Institutsvorständin des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, ifeb, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Margarete Wallmann, Direktorin des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung, bifeb)

Organisatorische Leitung: *Susanne Huss*, Bildungsforscherin, Erwachsenenbildnerin, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Lehrgangsstart: 07. Oktober 2013 – 09. Oktober 2013

Information und Anmeldung:
susanne.huss@aau.at

)) Bildungsmanagement – backoffice) Aufbau-Workshop Bildung professionell administrieren und betreuen

Organisatorische BildungsmanagerInnen bilden eine wichtige Schnittstelle für den reibungslosen Ablauf einer Bildungsveranstaltung.

Qualitäts- und Kostenmanagement sind zwei Stichwörter, die im Zusammenhang mit Erwachsenenbildung immer häufiger genannt werden, Methoden zur Evaluierung sind damit untrennbar verbunden. In diesem Workshop beleuchten Sie diese Themen aus der Sicht des Backoffice.

Inhalt:

Sie setzen sich mit dem Begriff und Kriterien von Qualität auseinander und erhalten einen Einblick in Qualitätsmanagementprozesse. Sie lernen einige Methoden zur Evaluierung von Bildungsmaßnahmen kennen und erfahren, wie man eine Veranstaltung kalkuliert und die Kosten im Griff behält.

Zielgruppe:

TeilnehmerInnen des Workshops „Bildungsmanagement – backoffice“ aus 2011 und 2012, MitarbeiterInnen und AssistentInnen im Veranstaltungsmanagement von Bildungseinrichtungen, von Non-Profit-Organisationen sowie von Bildungsabteilungen in Unternehmen, MitarbeiterInnen in pädagogischen Sekretariaten von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen u.ä.

Termin: 25. Februar 2013, 11:00 Uhr – 27. Februar 2013, 16:00 Uhr

Veranstalter: bifeb) und Kooperatives System der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb)

Trainer:

Gerhard Ratz, Unternehmensberater, Managementtrainer, Salzburg
Stefan Mandl, Unternehmensberater, Managementtrainer, Salzburg

Leitung: Stefan Mandl

Seminarbeitrag: € 260,00



)) Öffentliches Engagement und Web 2.0) Lehrgang

Öffentliches Engagement lebt von Kommunikation. Das Web 2.0 bietet dafür zahlreiche innovative und effektive Instrumente. Wer sie nutzen will, braucht Begeisterung, gute Konzepte und eine lebendige Community für Fragen, Feedback und Diskussion.

Ziel:

In drei Präsenzterminen zu jeweils 1,5 Tagen und sieben Online-Modulen erfahren Sie, wie Sie Social Media als Informationsquelle, Plattform für Zusammenarbeit, interaktive Drehscheibe für die Kommunikation und als Instrument der Beteiligung nutzen können. Sie diskutieren in Video-Konferenzen, lernen von spannenden Beispielen politischer Kommunikation im Netz und werden bei Ihrem individuellen Konzept unterstützt.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in NGOs, Bildungseinrichtungen, Vereinen, PolitikerInnen,

InteressenvertreterInnen sowie Webverantwortliche öffentlicher und privater Einrichtungen

Inhalte:

Facebook, Google+, Twitter, Blogs, Social Bookmarks, RSS, Foto-, Audio- und Videoplattformen, Webvideoproduktion, Webcampaigning, Aufbau von Webcommunities, Internetrecht, Online-Zusammenarbeit für Teams, Videokonferenzsysteme und vieles mehr

Veranstalter: bifeb)

Trainer/Online-Tutoren

David Röhler, Social-Media-Projektentwickler und -berater, Salzburg
Karl Staudinger, (Online)Trainer und Politikberater, Pressbaum

Kosten: € 1.000,00

Bei Anmeldung vor dem 03. März 2013
€ 950,00

Koordination: Christian Kloyber, bifeb)

Information und Anmeldung:

info@engagement20.at
www.engagement20.at



Termine:

03. April 2013 – 04. April 2013, anschließend 2 Online-Module

06. Mai 2013 – 07. Mai 2013, anschließend 5 Online-Module

22. Mai 2013 – 23. Mai 2013

Jeweils Beginn am ersten Tag um 14:00 Uhr, Ende am zweiten Tag um 17:00 Uhr

Für die Online-Module sollte ein wöchentlicher Zeitaufwand von ca. 5 Stunden eingeplant werden.

EB-Nachrichten im Netz Ein Blick darauf lohnt sich

<http://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten.php>

KorrespondentInnen aus der Erwachsenenbildung informieren über Wissenswertes aus Praxis und Forschung der gemeinnützigen Erwachsenenbildung.

Die ErwachsenenbildnerInnen berichten von den vielfältigen Aufgaben und Leistungen der Institutionen und machen die

Wirkung von Lernen und Bildung für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für die persönlichen und beruflichen Entwicklungspotenziale sichtbar.

Wenn Sie ein interessantes Projekt zu berichten haben, wenden Sie sich an die KorrespondentInnen in Ihrem Verband oder an die online-Redaktion: redaktion@erwachsenenbildung.at

)) Bibliothek am bifeb)

Ihre Fachbibliothek für Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Als die Fachbibliothek für Erwachsenenbildung in Österreich bietet die Studienbibliothek des bifeb) mit ca. 20.000 Büchern sowie Fachzeitschriften einen breiten Querschnitt zu vielfältigen Themen und Fragestellungen zu Bildung und Lernen Erwachsener,

- Grundlagen der Erwachsenenbildung und Sozialwissenschaften
- Alphabetisierung und Basisbildung
- Bildungsberatung
- Bildungsmanagement
- Feministische Bildung, Gender, Diversity
- Lebenslanges Lernen
- Lehren und Lernen mit Erwachsenen
- Lernen und Bildung im Alter
- Supervision
- u.v.m.

Den Großteil unseres Angebotes können Sie auch online entleihen.

<http://opac.bibvb.ac.at/zeblb>.

Die bifeb)-Bibliothek ist Mitglied im Verband für Bildung und Kultur (VBK). Über Fernleihe bieten wir Ihnen **Zugang zu den Beständen aller großen Bibliotheken** in Österreich.

Bibliothekarische Fachberatung erhalten Sie bei Marianne Sonntagbauer:
E-Mail: marianne.sonntagbauer@bifeb.at
Tel.: 06137 66 21-360

Bei Fragen zu **Ausleihe und Fernleihe** berät Sie gerne Anni Sarsteiner:
E-Mail: anni.sarsteiner@bifeb.at
Tel.: 06137 66 21-362



)) Wesentliche Entwicklungsfelder in der Erwachsenenbildung 2020

) Fachtagung Professionalitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung

Im Rahmen der Jubiläumstagung „40 Jahre KEBÖ – 5 Jahre wba“ am 1. und 2. Oktober 2012 wurden in einer Fachtagung zur Professionalitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung die wesentlichen Entwicklungsfelder 2020 skizziert und in Workshops bearbeitet.

Ethische Berufshaltung

In ihrem Einführungsvortrag gab die Professionsforscherin Wiltrud Gieseke von der Humboldt-Universität Berlin einen kritischen Überblick über die Professionalitätsentwicklung in der Weiterbildung. Sie definiert Professionalität in der Weiterbildung als Fähigkeit, unter einer Leitaufgabe auf hohem wissenschaftlichem und theoretischem Niveau komplexe Probleme zu lösen, die sich jeweils speziell auf den Menschen beziehen und thematisierte unter anderem die besondere Bedeutung der Berufshaltung von ErwachsenenbildnerInnen, einer gemeinsamen Sprache und eines Berufsethos. Ein positives Menschenbild, Wertschätzung und Anerkennung aller Menschen, Analyse- und Urteilsfähigkeit seien dafür wesentlich.

Verberuflichung der Erwachsenenbildung

Das bildungspolitische Paradigma des lebenslangen Lernens beeinflusse die aktuellen Schwerpunktsetzungen in der Professionalisierung des Weiterbildungspersonals, so die Bildungswissenschaftlerin Elke Gruber von der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Das Berufsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung wachse und differenziere sich weiter aus. ErwachsenenbildnerInnen befinden sich viel mehr als früher in einem Spannungs-

verhältnis von Erschließung, Verbreitung und Organisation von Wissen. Neue Theorie-Praxis-Arrangements, verstärkte Verbindung von Forschung und Fortbildung, differenzierte Anerkennungsmodi, aber auch adäquate Rahmenbedingungen seien notwendig.

Interorganisationale Kooperation und Vernetzung

Die Frage nach ihren Erfahrungen mit Kooperation und Vernetzung beantworteten die TeilnehmerInnen des Workshops mit „bereichernd“ bis „mühsam“, als „Investition in die Zukunft“ bis „über-tünchen der Konkurrenzsituation.“ Wie Wolfgang Jütte, Professor für Weiterbildung an der Universität Bielefeld betonte, werden Kooperation und Vernetzung im Feld der Erwachsenenbildung weiter zunehmen, unter anderem weil der gesellschaftliche Innovationsdiskurs eng mit Netzwerkstrukturen verbunden ist und weil neue Durchlässigkeiten und Übergänge im Bildungssystem im Hinblick auf Lebenslanges Lernen gefordert werden. Für die Erwachsenenbildung seien neue Handlungskompetenzen – Vertrauen, Projektarbeit, bildungsbereichsübergreifende Kooperationen im System LLL – gefordert.

Professionalisierung der betrieblichen Personalentwicklung

Gerhard Niedermaier, Abteilungsleiter für Berufs- und Betriebspädagogik der Universität Linz, ermöglichte einen Blick in das Aufgabengebiet von PersonalentwicklerInnen. Dieses umfasst betriebspädagogische Dienstleistung durch Bildungsbedarfsanalysen und

Durchführung von Schulungen, Umsetzung von Team bildenden Maßnahmen, Beratungsleistungen für alle Hierarchieebenen zur persönlichen Entwicklung, aber auch Konfliktklärung, Implementierung von Mitarbeitergesprächssystemen, etc. Die Kompetenzanforderungen für PersonalentwicklerInnen seien teilweise deckungsgleich mit den Kompetenzanforderungen an ErwachsenenbildnerInnen, unterscheiden sich aber auch in wesentlichen Teilen. Als betrieblwirtschaftlich-pädagogische Professionals müssten sie situativ Lösungen zur Sicherung des Unternehmenserfolges finden.

Freiwilligenmanagement und außerinstitutionelle Erwachsenenbildung

Ehrenamtliches Engagement bietet auch ein breites Betätigungsfeld für die Erwachsenenbildung. Barbara Weber, Geschäftsführerin von Amnesty International, ging von den Veränderungen des Ehrenamtes hin zu kürzeren Zeiträumen oder weniger Verbindlichkeit, den steigenden Ansprüchen, aber auch dem niedrigen Stellenwert des Ehrenamtes in der Gesellschaft aus. Diese stellen sowohl für die Organisationen als auch für die Qualifizierung von Ehrenamtlichen besondere Herausforderungen dar. Neue Modelle des Ehrenamtes, projekt- und anlassbezogene Bildungsmaßnahmen, niederschwellige Angebote, Verwertbarkeit und öffentliche Anerkennung seien notwendig.

Die Dokumentation der Tagung finden Sie unter www.bifeb.at.



)) Aus- und Weiterbildung für Bibliothekarinnen & Bibliothekare

In fast jeder Gemeinde in Österreich gibt es eine öffentliche Bibliothek.

Öffentliche Bibliotheken sind lebendige Zentren für Bildung, Information, Kultur und soziale Integration. Sie fördern die Lesekompetenz und bieten einen unkomplizierten Zugang zu Wissen

und Information. Durch kompetente Beratung und spannende Veranstaltungen eröffnen sie neue Wege zu Literatur und Lesen.

Das Anforderungsprofil für moderne BibliothekarInnen umfasst Management- und

Verwaltungswissen, Literaturvermittlung und Beratung ebenso wie den Umgang mit neuen Medien, Veranstaltungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Aus- und Fortbildungen am bifeb) vermitteln die entsprechenden Kompetenzen berufsbegleitend und praxisorientiert.

Aktuelle Termine:

)) Ausbildungslehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen

Drei einwöchige Kurseinheiten über einen Zeitraum von ein- einhalb Jahren:

) Lehrgang 97/2

Besonders geeignet für TeilnehmerInnen der Regionalen Einführung

Termin: 14. Jänner 2013 – 18. Jänner 2013

Leitung: *Christina Repolust*, Leiterin des Bibliotheksreferates der Erzdiözese Salzburg

) Lehrgang 98/1

Termin: 11. Februar 2013 – 15. Februar 2013

Leitung: *Ulrike Unterthurner*, Leiterin der Stadtbücherei Dornbirn

) Lehrgang 99/1

Termin: 24. März 2013 – 28. März 2013

Leitung: *Christa Wochner*, Leiterin der öffentlichen und Schulbibliothek Kirchberg/Pielach

)) Fortbildungskurse:

) X-Large: Kompetent

Medienkompetenz für Schulklassen und Jugendliche

Termin: 18. Februar 2013 – 22. Februar 2013

Leitung: *Jana Sommeregger*, Referat Ausbildung, BVÖ, Wien

) Kassasturz mit Herz und Hirn

Begeisterung braucht Struktur

Termin: 25. Februar 2013 – 27. Februar 2013

Leitung: *Christina Repolust*, Leiterin des Bibliotheksreferates der Erzdiözese Salzburg

) Leselust statt Lesefrust

Kreative Ansätze und innovative Ideen

Termin: 11. März 2013 – 15. März 2013

Leitung: *Silke Rabus*, Literatur- und Leseförderung, BVÖ, Wien

Veranstalter:

Büchereiverband Österreichs (BVÖ), Österreichisches Bibliothekswerk, Büchereiservice des ÖGB, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK).

Kurskosten:

Die Kurs- und Aufenthaltskosten werden vom BMUKK und dem bifeb) getragen.

Anmeldung und Information:

Büchereiverband Österreichs:
Tel.: 01 406 97 22, bvoe@bvoe.at, www.bvoe.at
oder bifeb): Tel.: 06137 66 21-119, office@bifeb.at, www.bifeb.at



Betriebliche Weiterbildung

Zugänge – Ressourcen – Beispiele

Betriebliche Weiterbildung ist die häufigste Form der Erwachsenenbildung im Haupterwerbsalter. Für die Gestaltung betrieblicher Weiterbildung, für Bildungsanbieter und Fördereinrichtungen sind Daten über Zugänge, Teilnahmequoten und Ressourcennobilisierung, aber auch sozioökonomische Funktionsanalysen des betrieblichen Weiterbildungsgeschehens, die Beteiligung und Motivation, Lehr- und Lernmethoden, Lernorte und Lernformen sowie Qualifizierung des Personals in der betrieblichen Weiterbildung und Qualitätssicherung von Interesse.

) Magazin.erwachsenenbildung.at (Meb)

Die neue Ausgabe 17 des [Magazin erwachsenenbildung.at](http://Magazin.erwachsenenbildung.at) (November 2012) beschäftigt sich mit aktuellen und strukturellen

Fragen der betrieblichen Weiterbildung und zeigt Beispiele der inhaltlichen und methodischen Entwicklung von Lernangeboten in und außerhalb von Unternehmen auf.

Herausgeber dieser Ausgabe ist Arthur Schneeberger, ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

www.erwachsenenbildung.at/magazin

– Artikel herunterladen, ausdrucken, archivieren
– Druckversion auf Bestellung

Die Online-Zeitschrift
für Forschung, Praxis und Diskurs
Medieninhaber und Herausgeber:
BMUKK und bifeb)

Meb
Magazin
erwachsenenbildung.at

Das Lernkontinuum

Ein Modell, den Freiraum des Lernens beschreibbar zu machen

Lernen spielt sich in einer unübersehbaren Zahl von Umständen, Konstellationen und Formen ab. Dieses Spektrum vom informellen zum formalen Lernen wird auch als Lernkontinuum bezeichnet. Es umfasst sowohl alle gebräuchlichen als auch alle möglichen Lernprozesse.

Nachfolgend werden vier Ansätze skizziert, wie das Lernkontinuum betrachtet werden kann.

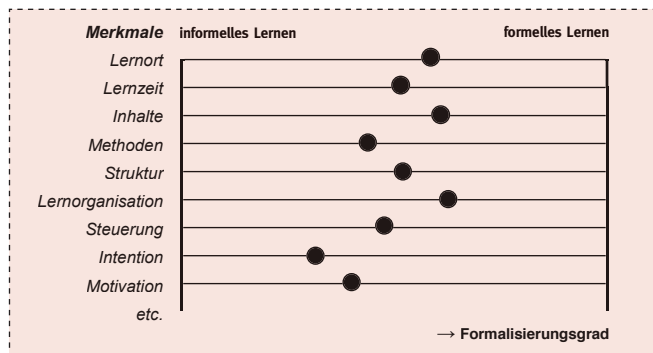
Lebenswelt und Alltagswelt

Der soziologische Blick sieht das Lernkontinuum aus zwei Bereichen zusammengesetzt. Die Lebenswelt bildet das informelle Handlungsfeld, in dem Subjekte Erfahrungen in Beziehungskontexten (Familie, Freunde) machen. In dieser Welt erwirbt man subjektives Bildungswissen, das implizit, unstrukturiert und schwer verbalisierbar ist.

Der institutionelle und formelle Kontext Schule und Arbeitsplatz bildet die Alltagswelt. In ihr sind Normen und Handlungsorientierungen vorgegeben und sie lässt sich subjektiv nicht beeinflussen. Das in dieser Welt erworbene akademische und berufliche Wissen ist geprägt durch die Interessen der Institutionen bzw. der Gesellschaft.

Alltag – Erwachsenenbildung – Schule

Die nach wie vor gebräuchlichste Gliederung des Lernkontinuums ordnet das informelle Lernen dem alltäglichen Lernen im sozialen Umfeld oder in einer Freiwilligentätigkeit zu, das nicht-formale Lernen der Erwachsenenbildung und das formale Lernen dem Lernen in Schule und Universität. Diese Dreiteilung reicht für bildungspolitische Zwecke aus, lässt aber auf der Ebene komplexer Lernprozesse viele Fragen offen.



Formalisierungszustand eines möglichen Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt

Kontinuum der Gegensätze

Hier werden Lernprozesse nach verschiedenen Merkmalen (z.B. Steuerung oder Intention) differenziert, die wiederum ein eigenes Kontinuum zwischen zwei Polen (z.B. selbstgesteuert – fremdgesteuert) aufweisen. Ein Lernprozess spielt sich also zwischen den Gegensatzpaaren seiner Merkmale ab. In dieser Konzeption wird der Begriff des nicht-formalen Lernens nicht mehr benötigt.

Kontinuum der Übergänge

Der Formalisierungsgrad von Lernen stellt ein Maß für die Normierung und Standardisierung von Lernprozessen dar. Auf seiner Basis gelangt man zu einem Kontinuum, an dessen informellem Ende Lernende ihren Lernprozess beliebig gestalten, während am formalen Ende ein einheitlicher Lernprozess vorgegeben ist.

Fazit

Ein Lernkontinuum lässt die Vielfalt möglicher Lernprozesse ahnen und liefert ein Bild für den „Freiheitsraum“ der Lernenden.

Wird das Modell einer Analyse der in der Erwachsenenbildung vorwiegend angeleiteten Lernprozesse zugrunde gelegt, könnte deutlich werden, dass ein beträchtlicher Teil der realen Lernprozesse,

die sich insbesondere zum informellen Pol hin erstrecken, wenig Beachtung findet. Da ein Kontinuum im Prinzip alle Lernprozesse abdeckt, eignet sich das Modell für die Überlegung, welche Lernprozesse jenseits traditioneller Formate noch möglich wären.

Auch die eigene Bildungsarbeit lässt sich mit diesem Modell überprüfen, da es das Ausmaß der Lernmöglichkeiten sichtbar macht.

Für den Nachweis erworbener Kompetenzen spielt das Modell insofern eine Rolle, als der Nachweis das im gesamten Kontinuum Gelernte erfassen sollte.

Für die Wissenschaft schließlich folgt aus einem präziseren Begriff von Formalisierung, dass Lernprozesse differenzierter analysiert werden können.



Reinhard Zürcher,
Institut für Forschung,
Innovation und Schul-
entwicklung der PH
Wien

„bifeb)wien“

Wissen und Kompetenz zu Qualität und Qualitätssicherungsverfahren gebündelt – mit einem ganzheitlichen Blick auf die Erwachsenenbildung in Österreich

bifeb)wien ist der Rahmen für die Geschäftsstellen der Qualitätsinitiativen:

Anerkennung und Zertifizierung von Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen
Weiterbildungsakademie (wba)
www.wba.or.at



WeiterBildungsAkademie Österreich

Anerkennung von Qualitätsmanagementsystemen in EB-Institutionen durch Bund und Länder
Ö-Cert
www.oe-cert.at



Förderung von Programmen im Bereich Basisbildung/Grundkompetenzen und Pflichtschulabschluss
Initiative Erwachsenenbildung (ieb)
www.initiative-erwachsenenbildung.at



alle: 1070 Wien, Siebensterngasse 21/2, **Gemeinsames Sekretariat:** Tel. 01 5242 000; E-Mail: office@bifeb-wien.at

Seminarzentrum bifeb)

... Bildung mit Wohlgefühlcharakter

Unmittelbar am Wolfgangsee, inmitten einer natürlichen Parklandschaft nahe Strobl, bietet das bifeb) mit seinen sieben Häusern beste Voraussetzungen für Veranstaltungen von zwei bis 140 Personen:

Attraktive Rahmenbedingungen

- 13 Seminar- und Tagungsräume in verschiedenen Größen mit Tageslicht
- 91 ruhig gelegene, komfortabel ausgestattete Gästezimmer (vergleichbar 3-Sterne plus Standard)
- Gepflegtes Restaurant mit Panoramablick
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie täglich frisch zubereitete Speisen
- Zwei gemütliche Cafeterias
- Freizeitzentrum mit Sauna, Fitnessgeräten, Billard und Tischfußball

Inklusivleistungen

- Moderne Seminartechnik und Infrastruktur inklusive technischer Assistenz
- Umfangreiche Studienbibliothek zu Themen der Erwachsenenbildung
- Kostenloser Internetzugang in den Computerräumen im Wiesenhaus und Seehaus
- Bootshaus, Badedeck und Liegewiese exklusiv für Gäste des bifeb)
- Parkplatz
- Shuttle-Dienst Montag bis Freitag vom und zum Autobusbahnhof Strobl

Buchbare Zusatzleistungen

Wireless-Lan, Sauna, Infrarotkabine, Ruderboote, Nordic-Walking-Stöcke

Information und Terminvereinbarung

Für individuelle Auskünfte steht Ihnen Frau **Ida Eisl** gerne persönlich zur Verfügung.



Ida Eisl

Veranstaltungsmanagement und wirtschaftliche Leitung

Tel. 06137 66 21-122
ida.eisl@bifeb.at
www.bifeb.at

Professionelles Know-how

Unser Ziel ist es, für Ihre Veranstaltung einen optimalen Rahmen zu schaffen. Wir beraten und unterstützen Sie gerne mit unserer Erfahrung bei der Organisation.

Qualität

Das bifeb) ist seit 2003 nach ISO 9001 und seit 2012 nach ISO 29990:2010 „Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung – Grundlegende Anforderungen an Dienstleister“ zertifiziert. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität leitet uns in allen Bereichen.

Besonderen Wert legen wir auf eine gezielte Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf offene Kommunikation und respektvollen Umgang sowie auf hohe Eigeninitiative.

)) Zitat

Unser Masterlehrgang für „Interpersonelle Kommunikation“ und das bifeb) – eine perfekte Kombination: ein kompetenter, liebenswerter und verlässlicher Partner in allen Fragen der Veranstaltungsorganisation. Das Haus ist am Puls der Zeit und schafft es trotzdem, uns als Kunden stets Herzlichkeit und Charme entgegen zu bringen.

Martin Seibt, Vorstandsmitglied EAK und Sprecher des Lehrgangsteams



Wir arbeiten ständig an der Verbesserung der Infrastruktur.

Wir verwenden saisonale Lebensmittel und Produkte aus der Region und beauftragen heimische Handwerker und Unternehmen. Für die Warmwasserbereitung setzen wir auf Solarenergie, in der Küchenhygiene auf tensidefreie Mittel.

Das bifeb) versteht sich als Ort der Kommunikation und Reflexion und stellt einen Gegenpol zum Alltag dar. Wir haben daher in den Zimmern bewusst keine TV-Geräte installiert. In jedem der Häuser besteht aber die Möglichkeit fernzusehen.

Termine

Freie Termine finden Sie unter www.bifeb.at



Anmeldung und Information

Sie können sich schriftlich, per Fax, per E-Mail oder direkt über unsere Homepage anmelden. Bundesinstitut für Erwachsenenbildung bifeb)

Bürglstein 1-7, A-5360 St. Wolfgang i.S.
Telefon: ++43 (0)6137 6621-0
Fax: ++43 (0)6137 6621-116
E-Mail: office@bifeb.at
Internet: www.bifeb.at

Für einige Seminare und Lehrgänge ist die Anmeldung nicht am bifeb). Nähere Angaben finden Sie jeweils bei den einzelnen Veranstaltungen.

Detaillierte Informationen über Seminarinhalt, Methode, Zielgruppe finden Sie auf unserer Homepage (www.bifeb.at) bzw. erhalten Sie bei der jeweiligen Seminarleitung. Für organisatorische Auskünfte, Anmeldung und Zimmerreservierung steht Ihnen unser Sekretariat Montag bis Freitag von 7:45 Uhr bis 19:15 Uhr zur Verfügung.

Anmeldeschluss

Soweit nicht anders angegeben, eine Woche vor Kursbeginn. Ihre Anmeldung wird von uns schriftlich bestätigt. Wenn die erforderliche Anzahl von TeilnehmerInnen nicht erreicht wird, müssen wir uns eine Absage oder Terminverschiebung vorbehalten.

Preise für Aufenthalt und Verpflegung 2013

Übernachtung im EZ inkl. Ortstaxe und reichhaltigem Frühstücksbuffet € **42,20**

Übernachtung im DZ inkl. Ortstaxe und reichhaltigem Frühstücksbuffet € **31,20**

Mittags können Sie wählen zwischen zwei 3-gängigen Menüs und Salat vom Buffet à € **12,00**, einer Tagesempfehlung sowie Speisen von der kleinen Karte

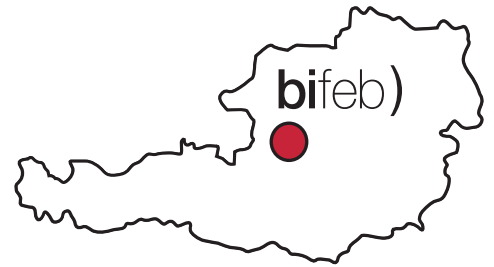
Abendbuffet € **10,50**

Stornobedingungen

Soweit im Detailprogramm nicht anders angegeben, kann jede Anmeldung bis zum 7. Tag vor Kursbeginn schriftlich kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis zum Beginn der Veranstaltung sind 50% des Kursbeitrages, nach dem Beginn der Veranstaltung ist der volle Kursbeitrag zu entrichten.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten am letzten Veranstaltungstag eine Teilnahmebestätigung.



So erreichen Sie uns:

Mit der Bahn: über Salzburg (45 km) oder Bad Ischl (12 km), direkte Autobusanschlüsse nach Strobl

Mit dem Auto: von Salzburg und Wien kommend über die Westautobahn A1 Abfahrt Thalgau oder Mondsee und über die Wolfgangseebundesstraße (B158)

Die Zufahrt ist derzeit nur über die Landesstraße L 116 Richtung St. Wolfgang möglich.

Nächste Flughäfen: Salzburg (55 km), München (190 km), Linz-Hörsching (120 km), Wien (305 km)

Mit Veranstaltungen im bifeb) zu Gast:

- AlfaZentrum für MigrantInnen
- Bildungszentrum des Einzelhandels, Niedersachsen
- EAK – Europäisches Aus- und Fortbildungsinstitut für Kommunikation
- Katholisches Bildungswerk
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Rainbows Österreich
- Verband österreichischer Volkshochschulen (VÖV)
- VÖGB – Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung

IMPRESSUM:

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, bifeb)
Bürglstein 1-7, 5360 St. Wolfgang i.S., Tel.: ++43 (0)6137 6621-0,
Fax: ++43 (0)6137 6621-116, E-Mail: office@bifeb.at,
www.bifeb.at

Für den Inhalt verantwortlich: Margarete Wallmann
Redaktion: Dagmar Heidecker, Daniela Schlick
Beratung: communications – Agentur für PR, Events & Marketing
Grafik: HAPRA GmbH, Puchenu
Druck: WIGO Druck, Bad Ischl
Titelbild: kunstbahr
Fotos: kunstbahr / S. Holzner / schewig fotodesign / H. Ellmauer / bifeb)

Erklärung lt. § 25 Mediengesetz: Diese Publikation dient der Darstellung der Arbeit und der Bekanntgabe der vom bifeb) angebotenen Veranstaltungen. Sie erscheint viermal jährlich.

Unsere Veranstaltungen und Projekte werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur finanziert.



bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2008 NR.02373/9
ISO 29990:2010 NR.00004/3

Das bifeb) ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert
Das bifeb) ist nach ISO 29990:2010 zertifiziert



Das bifeb) ist im Verzeichnis der Qualitätsanbieter gelistet.



bifeb)

bundesinstitut für erwachsenbildung

Das bifeb) ist das österreichische Kompetenzzentrum für Erwachsenenbildung.

Professionalisierung, Qualitätsentwicklung und fachlicher Diskurs ist unser Auftrag. Höchste Qualität und Nachhaltigkeit ist unser Anspruch.

Das bifeb) ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und innovativer Partner in nationalen und internationalen Netzwerken und Projekten. Das bifeb)-Seminanzentrum bietet professionelles Veranstaltungsmanagement und attraktiven Raum für Bildung direkt am Wolfgangsee.

Veranstungskalender 2013

Neue Lehrgänge:

<input type="checkbox"/> Diplomlehrgang Bildungsberatung		LG 10	02/2013 – 06/2014
Start: 13.02. – 16.02.2013			
<input type="checkbox"/> Krisenintervention		LG	2013 – 2014
Start: 11.09. – 13.09.2013			
<input type="checkbox"/> Universitätslehrgang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung MAS		LG	2013 – 2015
Start: 07.10. – 09.10.2013			
<input type="checkbox"/> Öffentliches Engagement und Web 2.0		BL	04/2013 – 05/2013

) Jänner

<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 97	14.01. – 18.01.2013
--	-------	---------------------

) Februar

<input type="checkbox"/> Erwachsenengerechter Pflichtschulabschluss	W	06.02. – 07.02.2013
<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	08.02. – 10.02.2013
<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 98	11.02. – 15.02.2013
<input type="checkbox"/> X-Large: Kompetent! Jugendliche in der Bibliothek	FK	18.02. – 22.02.2013
<input type="checkbox"/> Bildungsmanagement – backoffice / Aufbau	W	25.02. – 27.02.2013
<input type="checkbox"/> Kassasturz mit Herz und Hirn	FK	25.02. – 27.02.2013

) März

<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	11.03. – 13.03.2013
<input type="checkbox"/> Leselust statt Lesefrust	FK	11.03. – 15.03.2013
<input type="checkbox"/> Team & Organisation im Wechselspiel	S	18.03. – 21.03.2013
<input type="checkbox"/> AbsolventInnenverein St. Wolfgang	S	22.03. – 23.03.2013
<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 99	24.03. – 28.03.2013
<input type="checkbox"/> Huch! Ääh! Was! Graphic Novels und Comics in Öff. Bibliotheken	FK	25.03. – 27.03.2013

) April

<input type="checkbox"/> Grundlagen der Beratung	S	03.04. – 05.04.2013
<input type="checkbox"/> Erwachsenengerechter Pflichtschulabschluss	W	04.04. – 05.04.2013
<input type="checkbox"/> Grundlagen der Pädagogik/Andragogik	S	15.04. – 17.04.2013

) Mai

<input type="checkbox"/> Grundlagen des Bildungsmanagements	S	02.05. – 04.05.2013
<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	15.05. – 17.05.2013
<input type="checkbox"/> Grundlagen der Didaktik und Methodik	S	27.05. – 29.05.2013

) Juni

<input type="checkbox"/> Grundlagen des Informationsmanagements	S	03.06. – 05.06.2013
<input type="checkbox"/> Bildungschancen – Fokus Ältere Frauen	T	05.06. – 07.06.2013
<input type="checkbox"/> Bildungsmanagement: Führungsinstrumente	S	05.06. – 07.06.2013
<input type="checkbox"/> Nachrichtenkanal für die Erwachsenenbildung	W	06.06. – 07.06.2013
<input type="checkbox"/> Wissenschaftliches Texten und Arbeiten	W	10.06. – 12.06.2013
<input type="checkbox"/> Bestandsarbeit in Öffentlichen Bibliotheken	FK	10.06. – 12.06.2013
<input type="checkbox"/> Bildung für alle – 10 Jahre danach	K	12.06. – 14.06.2013
<input type="checkbox"/> Basics – Inhalte und Methoden der politischen Erwachsenenbildung	S	24.06. – 27.06.2013
<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	27.06. – 29.06.2013

) Juli

) August

<input type="checkbox"/> Eine andere Aufklärung	S	13.08. – 17.08.2013
<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	26.08. – 28.08.2013

) September

<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 100	02.09. – 06.09.2013
<input type="checkbox"/> Einmalig und wirkungsvoll beraten	S	16.09. – 18.09.2012
<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 101	16.09. – 20.09.2013
<input type="checkbox"/> Dialog Lebenslanges Lernen	W	18.09. – 20.09.2013
<input type="checkbox"/> Bildungsmanagement – backoffice	S	23.09. – 25.09.2013
<input type="checkbox"/> Frankfurter Buchmesse	FK	23.09. – 27.09.2013

) Oktober

<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 102	07.10. – 11.10.2013
<input type="checkbox"/> Integrative Bildungstage	S	14.10. – 17.10.2013
<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	18.10. – 20.10.2013
<input type="checkbox"/> Internet für SeniorInnen in der Bibliothek	FK	28.10. – 30.10.2013

) November

<input type="checkbox"/> Gemeinwesenarbeit / community education	T	07.11. – 09.11.2013
<input type="checkbox"/> Architektur & Design: Formate von Bildungsveranstaltungen	S	11.11. – 13.11.2013
<input type="checkbox"/> The Dark Side of LLL, Vol.5	W	11.11. – 13.11.2013
<input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt wba	W	20.11. – 22.11.2013
<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)	LG 103	25.11. – 29.11.2013
<input type="checkbox"/> Evaluation als Dialog.	S	25.11. – 27.11.2013

) Dezember

<input type="checkbox"/> Sachbuchbörse	FK	02.12. – 06.12.2013
--	----	---------------------

Laufende Lehrgänge

<input type="checkbox"/> Lehrgang für SprachkursleiterInnen	LG 3	02/2012 – 01/2013
<input type="checkbox"/> Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Master	LG	03/2011 – 03/2013
<input type="checkbox"/> Supervision und Coaching	LG 9	05/2012 – 12/2014
<input type="checkbox"/> Bildungsmanagement – development	LG	10/2012 – 10/2013
<input type="checkbox"/> Universitätslehrgang Bildungsmanagement MA	LG	10/2012 – 09/2014
<input type="checkbox"/> Grundlagen der frauenspezifischen Beratung	LG	10/2012 – 03/2013
<input type="checkbox"/> Ausbildung für BibliothekarInnen (ea. & nb.)	LG	87/88/89/90/91/92/ 93/94/95/96 2012 – 2014
<input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ha/B & ha/C)	LG	

BL = Blended Learning, LG = Lehrgang, FK = Fortbildungskurs Bibliothek,
K = Konferenz, T = Tagung, S = Seminar, W = Workshop

Detailinformationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer
Homepage www.bifeb.at.